

mit der Erfüllung der Parteiaufträge, mit der Wahrnehmung der Pflichten und Rechte durch das Parteimitglied sowie mit seinen Vorschlägen zur Verbesserung der politischen und fachlichen Arbeit. Immer haben die Gesprächspartner die Gelegenheit, persönliche Fragen und Anliegen der Genossen kameradschaftlich zu besprechen. Erfahrungsgemäß nehmen Fragen der Vorbildrolle des Genossen im sozialistischen Wettbewerb, die Tätigkeit nach einem schöpferischen Plan zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Mitarbeit im Neuerewesen und bei Initiativschichten sowie weitere abrechenbare Leistungen einen größeren Raum ein. Auch die Mitgestaltung des Parteilebens, der Mitgliederversammlungen, des Lehrjahres, der Wohngebiets- und Massenarbeit sowie Maßnahmen der weiteren politischen und fachlichen Qualifizierung spielen eine große Rolle.

Individuelle Parteiaufträge

Alle Genossen begrüßten diese persönlichen Gespräche, äußerten den Wunsch, sie doch regelmäßig in dieser sachlichen, offenen und kameradschaftlichen Atmosphäre durchzuführen. Für die APO-Leitungen waren natürlich mit den Gesprächen umfangreiche Vorbereitungen verbunden. Ohne die Einbeziehung aller Leitungsmitglieder war diese Aufgabe nicht zu lösen. Der Gruppenorganisator des betreffenden Genossen gehörte meistens zur Aussprachegruppe. Nach Abschluß der Gespräche wurde deren Auswertung in den Parteigruppen vorgenommen und manche Frage vor dem gesamten Parteikollektiv beantwortet. Gleichzeitig berichteten Leitungsmitglieder, wie die vorgebrachten Kritiken, Hinweise und Vorschläge zur Verbesserung der Arbeit auf gegriffen und genutzt werden.

Ähnlich verhält es sich mit den Parteiaufträgen, die in den Gesprächen beraten wurden. In den APO des Bereiches Wissenschaft und Technik wurden viele Aufträge zur Sicherung der termin- und qualitätsgerechten Überführung eines neuartigen Walzverfahrens vorbereitet. Das sind ökonomische Vorhaben von politischem Gewicht: Bei diesem Verfahren werden gegenüber dem bisherigen rund zwei Drittel der Masse eingespart. Der Genosse Rudi Schmidt, Gruppenorganisator und Objektgenieur, erhielt zur beschleunigten Einführung des Verfahrens in die Produktion einen entsprechenden Parteiauftrag, dem ein persönliches Gespräch über Anforderungen und Hilfe seitens der Leitung vorausging. Überhaupt ist es so, daß der Einsatz bei der Lösung einer Aufgabe in der Regel dann größer ist, wenn die Aufgaben vorher mit dem Genossen beraten werden.

In der Praxis hat sich bewährt, daß die Kritiken, Hinweise und Vorschläge aus den Mitgliederversammlungen unverzüglich den dafür Zuständigen unterbreitet werden. Die Leitung der BPO bzw. APO sorgt dann dafür, daß die Genossen eine konkrete Antwort erhalten. Auch nutzen wir die nächsten Mitgliederversammlungen, um in der Rechenschaftslegung der Leitung die Genossen über die Ergebnisse zu informieren. Das ist ständiger Bestandteil unserer Leitungstätigkeit, weil wir die kollektive Weisheit der Parteiorganisation immer besser nutzen wollen. Die politische Aufgeschlossenheit der Mitglieder und Kandidaten weiter zu fördern, sie immer wirksamer zu nutzen, ist ein wichtiger Weg, um das Vertrauensverhältnis zwischen Leitung und Genossen ständig zu vertiefen.

Martin Heße
Partei sekretär im VEB Schwermaschinenbaukombinat
„Ernst Thälmann“, Magdeburg

Persönliche Gespräche der Leitung mit den Genossen werden in der APO 32 des VEB Schwermaschinenbaukombinat „Ernst Thälmann“, Magdeburg, sorgfältig vorbereitet und ausgewertet. Unser Bild zeigt (v. l. n. r.) Gruppenorganisator Hans Reiche, AGL-Vorsitzenden Genossen Klaus Koch und APO-Sekretär Bruno Steffan bei der Auswertung persönlicher Gespräche.

Foto: Käpermarirt

